

daran anschließend mit den Wesenszügen, d. h. mit den Eigenschaften zu beschäftigen, die das Handeln verbrecherisch machen.

I. Das Verbrechen als Handlung

Das Verbrechen existiert nur in der Form menschlicher Handlungen, denn das Handeln ist die gesellschaftliche Daseinsweise der Menschen. Durch ihr Handeln treten die Menschen in wechselseitige Beziehungen zueinander, machen sie ihre Geschichte. Nur durch ihre Handlungen vermögen die Menschen die Welt zu verändern, sind sie in der Lage, die Entwicklung der Gesellschaft voranzutreiben, aber auch — wie z. B. beim Verbrechen unter den Bedingungen der sozialistischen Gesellschaft — zu hemmen. Deswegen kann auch das Verbrechen als eine gesellschaftliche Erscheinung, speziell als eine bestimmte Erscheinung des Klassenkampfes, nur in der Form einer menschlichen Handlung existieren.

Für die wissenschaftlich exakte Bestimmung des Begriffs der Handlung haben die Klassiker des Marxismus-Leninismus grundlegende Hinweise gegeben. Sie lehren uns, daß der Mensch den Sprung aus dem Tierreich vollzog, indem er zur Produktion seines Lebens der ihn umgebenden Außenwelt *handelnd* gegenübertrat, und daß es im wesentlichen zwei Formen des objektiven Prozesses gibt: die Bewegung der Natur und die zweckmäßige Tätigkeit der Menschen. Sie lehren uns, daß das Handeln die Form ist, in der die Menschen sich mit der sie umgebenden objektiven Außenwelt auseinandersetzen, diese ihren Zwecken gemäß verändern und dabei zu den anderen Mitgliedern der Gesellschaft in Beziehungen treten, in denen sie ihre Geschichte machen und sich die Entwicklung der Gesellschaft vollzieht.

1. Der Begriff der Handlung

Die Handlungen⁴ der Menschen lassen sich jedoch nur dann vollständig erkennen, wenn sie aus ihren natürlichen und gesellschaftlichen Zusammenhängen herausgelöst und als isolierte Erscheinungen betrachtet werden. Die marxistisch-leninistische Wissenschaft definiert die Handlung als *die in Form eines bestimmten äußeren Yerhaltens (Tuns und Unterlassens) erfolgende, auf die Verwirklichung bestimmter bewußter und gewollter Zwecke gerichtete Einwirkung des Menschen auf die Natur und Gesellschaft*.